

ICH BILDETE ISRAEL

Dr. S.Y. Govender
Juni 2011
von Heinz Hofstetter

ICH BILDETE ISRAEL

Dr. S.Y. Govender / Heinz Hofstetter / Juni 2011

VORWORT UND ANMERKUNG DES ÜBERSETZERS

Bibeltexte und Bibelübersetzungen aus der "Revidierte Elberfelder Bibel" (RELB), wenn nicht anders vermerkt. Weitere Bibeltexte aus der "(I-VO) Interlineare Vollanalyse", Worterklärungen aus "Strong's Hebrew and Greek Dictionary", wenn nicht anders vermerkt.

Aus dem Englischen bearbeitet und übersetzt von Heinz Hofstetter. Abweichungen und Zusätze vom Original und – oder Erklärungen dazu, sind mit Anmerkungen des Übersetzers (A.d.Ü.) vermerkt.

Wo Gott gemeint ist, wird "Er", "Ihn", "Ihm", "Sein" usw. gross geschrieben, auch wenn dies nicht den Grammatikregeln entspricht.

Das ©Copyright in diesem Dokument heisst, du darfst und sollst es kopieren und weitergeben, aber nur komplett und nicht aus dem Gesamtzusammenhang gelöst - und ohne kommerzielle Zwecke, d.h. du darfst es nur so weitergeben, dass es für den Empfänger völlig gratis und kostenlos ist und bleibt.

Dieser Lehrteil versteht sich als Teil des fortschreitenden und aktuellen Wort Gottes und vielem, was andere Autoren bereits über dieses Thema geschrieben und gepredigt haben; er erhebt keinerlei Vollkommenheitsanspruch.

Möge diese Schrift alle ihre Leser zum tieferen Verständnis des Christus führen und zu Seiner Verherrlichung dienen – dem grössten und wünschenswertesten Ziel überhaupt – nämlich der alleinigen und allumfassenden Königsherrschaft Gottes, in und durch Seinen Christus!

ICH BILDETE ISRAEL

"GOTT ZERBRICHT DICH, UM DICH ZU BILDEN" – (FORMEN).

> In der Bibel gibt es einen Unterschied zwischen schaffen und bilden.

• DIE SCHÖPFUNG DES MENSCHEN

1Mo 1,26-27

26 Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen¹ in unserm Bild, uns ähnlich!...

27 Und Gott schuf² den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf² er ihn; als Mann und Frau schuf² er sie.

1Mo 5,1 Dies ist das Buch der Geschlechterfolge Adams. An dem Tag, als Gott Adam schuf², machte¹ er ihn Gott ähnlich.



¹H6213 - 'âsâh - *aw-saw'* – zu tun oder (es) machen; im erweiterten Sinn und der Anwendung von: - ausführen, bewerkstelligen, leisten, schaffen, verrichten, zu werden, vorantreiben, beschäftigt zu sein, und vieles mehr....

> **MACHEN - ASAH – VORANTREIBEN ETWAS ZU SCHAFFEN, DAS GESCHAFFENE GEBRAUCHEN, UM ETWAS ZU FORMEN.**

²H1254 - bârâ' - *baw-raw'* – kreieren, entwerfen, erstellen, schöpfen, als ein Erschaffen, - Materie in Existenz bringen - befördern, (etwas) entsenden, machen (wie schlank machen).

• DIE BILDUNG (FORMUNG) DES MENSCHEN

1Mo 2,7-8

7 - da bildete³ Gott, der HERR, den Menschen, <aus> Staub vom Erdboden und hauchte in seine Nase Atem des Lebens; so wurde der Mensch eine lebende Seele.

8 Und Gott, der HERR, pflanzte einen Garten in Eden im Osten, und er setzte dorthin den Menschen, den er gebildet³ hatte.

³H3335 - yâtsar - *yaw-tsar'* – vermutlich identisch mit H3334 (durch pressen und unter Druck in eine Form zwingen; (vergleiche mit H3331 in eine Form giessen; insbesondere wie ein Töpfer; bildlich determinieren, bestimmen, von einer (Auf-)Lösung – in eine Form bringen; x Tonbottich, gestalten, formen, machen, Töpfer, Zweck.

> **BILDEN - YATSAR – (ETWAS) IN EINE FORM PRESSEN BIS ES GESTALT ANNIMMT.**

> **GOTT SCHUF DEN MENSCHEN ZUERST, DANN PRESSTE ER IHN IN FORM;
ZUERST SCHUF ER DEN "TEIG" UND DANN "KNETETE" ER IHN IN FORM (GESTALT).**

Jes 43,1 Aber jetzt, so spricht der HERR, der dich geschaffen², Jakob, und der dich gebildet³ hat, Israel: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du bist mein.

Jes 44,1-2

1 Aber nun höre, Jakob, mein Knecht, und Israel, den ich erwählt habe.

2 So spricht der HERR, der dich gemacht¹ und von Mutterleibe an dich gebildet³ hat, der dir hilft: Fürchte dich nicht, mein Knecht Jakob, und Jeschurun, den ich erwählt habe!

Jakob und Israel ist/sind die Beispiel-Person/en.

> **JAKOB DER GESCHAFFENE UND ISRAEL DER GEFORMTE.**

Wenn du neu geboren wirst, bist du eine neue Schöpfung, dein Geist ist neu geschaffen. Du bist jetzt ein Kind Gottes – jetzt musst du in einen Sohn geformt werden. Die Gestaltung eines Sohnes ist ein jahrelanger Prozess.



In diesem Prozess begegnen uns viele Prüfungen und Anfechtungen.

(A.d.Ü. Siehe dazu auch die "zwei Stufen" in Johannes Evangelium:

Joh 3,3+5

3 Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.

5 Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes hineingehen.

Durch das Wasserbad des Wortes und dem Heiligen Geist geschieht die {Um-}Formung.)

1Mo 32,28-29

28 Da sprach er zu ihm: Was ist dein Name? Er sagte: Jakob.

29 Da sprach er: Nicht mehr Jakob soll dein Name heißen, sondern Israel; denn du hast mit Gott und mit Menschen gekämpft und hast überwältigt.

(A.d.Ü. So wurde Jakob, der "Fersenhalter" und Betrüger zu Israel; "der mit Gott kämpft, der für den Gott kämpft, der Gotteskämpfer".).

1Mo 35,10-11

10 Und Gott sprach zu ihm: Dein Name ist Jakob. Dein Name soll nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel soll dein Name sein! So gab er ihm den Namen Israel.

11 Und Gott sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige, sei fruchtbar und mehre dich; eine Nation und eine Schar von Nationen soll aus dir entstehen, und Könige sollen aus deinen Lenden hervorkommen!

> Bis zur Ausrenkung des Hüftgelenkes war er Jakob - danach Israel.

1Mo 32,25-26

25 Und Jakob blieb allein zurück. Da rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte heraufkam.

26 Und als er sah, daß er ihn nicht überwältigen konnte, berührte er sein Hüftgelenk; und das Hüftgelenk Jakobs wurde verrenkt, während er mit ihm rang.

1Mo 32,33 Darum essen die Söhne Israel bis zum heutigen Tag nicht den Hüftmuskel, der über dem Hüftgelenk ist, weil er das Hüftgelenk Jakobs, den Hüftmuskel, berührt hat.

> Jetzt vollzieht Gott die Namensänderung an Jakob (A.d.Ü. Beachte, die Ausrenkung kam zuerst, der neue Name danach! >Siehe dazu auch Off 2,17 und 3,12).

1Mo 35,10-11

*10 Und Gott sprach zu ihm: Dein Name ist Jakob. **Dein Name soll nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel soll dein Name sein!** So gab er ihm den Namen Israel.*

11 Und Gott sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige, sei fruchtbar und



mehre dich; eine Nation und eine Schar von Nationen soll aus dir entstehen, und Könige sollen aus deinen Lenden hervorkommen!

> **ESAU HATTE EINEN ZOFF MIT JAKOB ZU LÖSEN UND NICHT MIT ISRAEL!**

Wiederherstellung und Vergeben konnten greifen, weil Jakobs Name geändert wurde. (A.d.Ü. Namen gleich Wesen – Logos, siehe Jesus und das Wort).

• **GOTT FORMTE ISRAEL**

Zuerst wurde Israel...

- 1. Vater - dann**
- 2. Nation - daraus**
- 3. Symbol für die Kirche im NT**

(Siehe auch die Notizen zu: **Gott ist immer noch am Formen**).

> **GOTT FORMTE DEN MANN ISRAEL**

Jakob war von besitzergreifender Natur. Er verdrängte damit andere. Er kam nach vorne, indem er die Schwachstelle seines Bruders ausnützte. Er benutzte die Schwäche Esaus, um an das Erstgeburtsrecht und den Segen zu gelangen.

Gott liess Jakob durch eine Reihe von Prozessen gehen, um ihn zu formen:

1. HARTE ARBEIT FÜR 20 JAHRE – SCHULE DER HARTEN (RÜCK-) SCHLÄGE

1Mo 31,36-42

36 Da wurde Jakob zornig und stritt mit Laban. Und Jakob antwortete und sprach zu Laban: Was ist mein Verbrechen, was meine Sünde, daß du so hitzig hinter mir her bist?

37 Da du all meine Sachen durchtastet hast, was hast du gefunden von allen Sachen deines Hauses? Lege es hierher vor meine Brüder und deine Brüder, sie sollen zwischen uns beiden entscheiden!

38 Zwanzig Jahre bin ich nun bei dir gewesen; deine Mutterschafe und deine Ziegen haben nicht fehlgeboren, und die Widder deiner Herde habe ich nicht gegessen.

39 Das Zerrissene habe ich nicht zu dir gebracht, ich habe es ersetzen müssen; von meiner Hand hast du es gefordert, mochte es gestohlen sein bei Tag, mochte es gestohlen sein bei Nacht.

40 <So> erging es mir: Am Tag verzehrte mich die Hitze und der Frost in der Nacht, und mein Schlaf floh von meinen Augen.

41 Zwanzig Jahre bin ich nun in deinem Haus gewesen; vierzehn Jahre habe ich dir für deine beiden Töchter gedient und sechs Jahre für deine Herde, und du hast meinen Lohn zehnmal verändert.



42 Wenn nicht der Gott meines Vaters, der Gott Abrahams, und der Schrecken Isaaks für mich gewesen wäre, gewiss, du hättest mich jetzt mit leeren Händen entlassen. Mein Elend und die Arbeit meiner Hände hat Gott angesehen und hat gestern nacht entschieden.

Er war auf dem Weg seine Braut zu holen und endete in 20 Jahren harter Arbeit. Seine Mutter Rebekka rüstete ihren Lieblingssohn zu, dass er seinen Vater betrog und zum Betrüger wurde. Das einzige an Arbeit was er dazu tat, waren seine Worte, er sprach und log dabei.

Der Dienst ist mehr als nur Worte. Dem Herrn dienen ist weit mehr als nur exzellente Reden halten. Es ist mehr als ein Eselskinnbacken (Ri 15,15).

Moses musste zuerst 40 Jahre in der Wüste unter Jitro geformt werden, bis er seine Wortgewandtheit und Zungenfertigkeit eingeübt hatte.

> Nach so einer Zurüstungszeit wirst du wenig sprechen, und nur noch dann, wenn dich Gott dazu aufruft.

DU MUSST DEINEN LEBENSUNTERHALT VERDIENEN, SEI KEIN FAULER LEITER!

2. BERAUBT – DER LOHN WIRD 10 MAL ABGEÄNDERT - BIS JAKOB SEINE EIGENE GERECHTIGKEIT DEKLARIERT

Das erste Mal tolerierte Jakob die Abänderung seines Lohnes. Nach einer gewissen Zeit aber, wurde er darüber aufgebracht und fing an zu fluchen und zu schwören. Dann kam er zum Punkt, wo er begann, anstelle der Protestaktionen seine eigene Gerechtigkeit als Verteidigung einzusetzen. Er musste seine Täuschung und Betrug wegtun. Er beraubte ja zuerst seinen Bruder des Segens. Somit lebte er unter einem gestohlenen Segen. Gott wird jeden wie Jakob lehren, unter dem Segen des eigenen Erarbeiteten zu leben und seinen Lebensunterhalt zu verdienen.

Während dem du beraubt wirst, denke an all die Menschen die du beraubt hast.

> Jakob säte nur ein Mal, musste aber 10fach ernten!

(A.d.Ü. siehe das Prinzip – an denen die Gott wirklich zurüstet!).

> Wenn du lügst, wirst auch du belogen (werden)!

3. ENTTÄUSCHT – ER BEKAM LEA ANSTELLE VON RAHEL

Er musste nun mit dieser Enttäuschung leben. Wenn du es zum Beispiel hart findest, mit deinem Bruder zu leben, so wird dir Gott eine Frau geben, die du dir nie gewünscht hast!

Ich war einst sehr enttäuscht über einen Bruder, der heiratete und dann einfach verschwand. Er zeigte keinerlei Achtung und Rücksicht gegenüber der engen Beziehung die wir miteinander hatten. Er verschwand ganz einfach von der Bildfläche.

Drei Jahre später versuchte er, seine eigene Frau umzubringen. Jetzt ist er geschieden und alleine. Gott machte es hart für ihn und unmöglich, mit seiner Frau zusammenzuleben, weil er seinen Bruder so abschätzend behandelte.



1Mo 29,23-27

23 Und es geschah am Abend, da nahm er seine Tochter Lea und brachte sie zu ihm; und er ging zu ihr ein.

24 Und Laban gab ihr, seiner Tochter Lea, seine Magd Silpa als Magd.

25 Und es geschah am Morgen, siehe, da war es Lea. Da sagte er zu Laban: Was hast du mir da angetan? Habe ich nicht für Rahel bei dir gedient? Warum hast du mich betrogen?

26 Laban aber sagte: Das tut man an unserm Ort nicht, die Jüngere vor der Erstgeborenen zu geben.

27 Vollende die <Hochzeits->Woche <mit> dieser! Dann wollen wir dir auch jene geben, für den Dienst, den du bei mir noch weitere sieben Jahre dienen sollst.

4. GOTT SPRACH NIE MEHR MIT JAKOB, IN DER GANZEN ZEIT IN LABANS HAUS

Er konnte die Stimme seines Vaters Isaaks hören und die Stimme seiner Mutter und die Rahels, sowie auch die Stimme Leas und das Muhen der Kühe – aber nicht mehr die Stimme Gottes. Dieses Schweigen, die Stille von Gott, war sehr schmerzhaft. Du wirst in der Zeit der Verlassenheit und Verwüstung geformt.

Er entschied damals, sich von seiner fleischlichen Natur leiten zu lassen – also sprach Gott nicht mehr. Gott begegnete ihm nicht mehr in der Kühle des Tages. Absenz der Stimme Gottes ist Absenz Seiner Gegenwart. Die trockenen Zeiten treiben deine Wurzeln tiefer in Gott – in den Christus hinein! Die trockene Zeit offenbart die Vergeblich- und Sinnlosigkeit jeder menschlichen Stimme. Wie verhältst du dich in der Trockenzeit?

Siehe dazu auch "POAROUSIE" – Die erwartete Wiederkunft Jesu Christi.

5. JAKOB SAH SEINE MUTTER NIE WIEDER

1Mo 27,6-10

6 Da sagte Rebekka zu ihrem Sohn Jakob: Siehe, ich habe deinen Vater zu deinem Bruder Esau so reden hören:

7 Bring mir ein Wildbret und bereite mir einen Leckerbissen, daß ich esse und daß ich dich vor dem HERRN segne, bevor ich sterbe!

8 Und nun, mein Sohn, höre auf meine Stimme in dem, was ich dir auftrage!

9 Geh doch zur Herde, und hole mir von dort zwei gute Ziegenböckchen! Und ich will sie zu einem Leckerbissen für deinen Vater zubereiten, wie er es liebt.

10 Dann sollst du es deinem Vater bringen, daß er isst, damit er dich vor seinem Tod segnet.

1Mo 27,41-46

41 Und Esau war dem Jakob feind wegen des Segens, mit dem sein Vater ihn gesegnet hatte; und Esau sagte in seinem Herzen: Es nahen die Tage der Trauer um meinen Vater, dann werde ich meinen Bruder Jakob erschlagen.

42 Als nun der Rebekka die Worte ihres älteren Sohnes Esau berichtet wurden, da sandte sie hin, rief ihren jüngeren Sohn Jakob und sagte zu ihm:



*Siehe, dein Bruder Esau will an dir Rache nehmen <und> dich erschlagen.
 43 Und nun, mein Sohn, höre auf meine Stimme, und mache dich auf, flieh zu meinem Bruder Laban, nach Haran;
 44 und bleib einige Tage bei ihm, bis der Grimm deines Bruders sich wendet,
 45 bis der Zorn deines Bruders sich von dir abwendet und er vergisst, was du ihm angetan hast! Dann will ich hinsenden und dich von dort holen lassen. Warum sollte ich euch beide an {einem} Tag verlieren?
 46 Und Rebekka sagte zu Isaak: Ich bin des Lebens überdrüssig wegen der Töchter Hets. Wenn Jakob <auch> eine Frau wie diese nimmt, von den Töchtern Hets, von den Töchtern des Landes, was sollte mir <dann noch> das Leben?*

Jakob erfreute sich nicht mehr an den Stimmen derer, die ihn liebten. Er hatte niemanden mehr, der ihm den Rücken deckte. Da gab es auch kein menschliches Verständnis und keine menschliche Weisheit mehr, auf die er sich hätte stützen können.

> **Trockenperioden formen dich! Gott schneidet deine Ratgeber weg!**

6. 20 JAHRE KNECHTSCHAFT

Jakob migrierte von der Freiheit in seinem Vaterhaus, in die Knechtschaft seines Onkels Haus.

Gott erlaubt es, dass du in Knechtschaft gehst, um die Freiheit schätzen zu lernen.

1Mo 31,41-42

41 Zwanzig Jahre bin ich nun in deinem Haus gewesen; vierzehn Jahre habe ich dir für deine beiden Töchter gedient und sechs Jahre für deine Herde, und du hast meinen Lohn zehnmal verändert.

42 Wenn nicht der Gott meines Vaters, der Gott Abrahams, und der Schrecken Isaaks für mich gewesen wäre, gewiss, du hättest mich jetzt mit leeren Händen entlassen. Mein Elend und die Arbeit meiner Hände hat Gott angesehen und hat gestern nacht entschieden.

> **Gedenke deiner Zuchtmeister – sie lehren dich, die Freiheit zu lieben.**

Ich erinnere mich an die Knechtschaft des Medizinstudiums. Wir sahen die Sonne weder auf- noch untergehen. Es war Gefängnis mit Schlafmangel. So freuten wir uns an den Ferien – die waren dann wie die Freiheit.

7. JAKOB FÜRCHTETE SEINEN BRUDER

1Mo 32,6-8

6 und ich habe Rinder und Esel, Schafe und Knechte und Mägde; und ich sende <Boten>, es meinem Herrn mitzuteilen, um Gunst zu finden in deinen Augen.

7 Und die Boten kehrten zu Jakob zurück und sagten: Wir sind zu deinem Bruder, zu Esau, gekommen, und er zieht dir auch <schon> entgegen und vierhundert Mann mit ihm.

8 Da fürchtete sich Jakob sehr, und ihm wurde angst; und er teilte das Volk, das bei ihm war, die Schafe, die Rinder und die Kamele in zwei Lager.



> **Gott gebraucht die Angst, um Respekt beizubringen...**

1Mo 32,16-19

16 dreißig säugende Kamele mit ihren Fohlen, vierzig Kühe und zehn Stiere, zwanzig Eselinnen und zehn Eselhengste.

17 Und er gab sie in die Hand seiner Knechte, Herde <für> Herde besonders, und sagte zu seinen Knechten: Zieht vor mir her, und lasst einen Abstand zwischen Herde und Herde!

18 Und er befahl dem ersten und sagte: Wenn mein Bruder Esau dir begegnet und dich fragt: «Wem gehörst du an, und wohin gehst du, und wem gehören diese da vor dir?»,

19 dann sollst du sagen: «Deinem Knecht Jakob; es ist ein Geschenk, gesandt an meinen Herrn, an Esau; und siehe, er selbst ist hinter uns.

> **Jetzt schickt er Geschenke voraus und nennt Esau seinen Herrn!**

GOTT WIRD DICH IN EINEN ZUSTAND BRINGEN, WO DU DEINEM BRUDER HERR SAGEN KANNST

JESUS SAGT – Mt 25,40 ...was ihr einem dieser meiner geringsten Brüder getan habt, habt ihr mir getan.

> **WENN DU DEINEN BRUDER SEGNEST – SO HAST DU GOTT GESEGNET**

- DAS IST DIE WAHRE ANBETUNG.

8. DAS AUSGERENKTE HÜFTGELENK JAKOBS

1Mo 32,24-26

24 und er nahm sie und führte sie über den Fluss und führte hinüber, was er hatte.

25 Und Jakob blieb allein zurück. Da rang ein Mann mit ihm, bis die Morgenröte heraufkam.

26 Und als er sah, daß er ihn nicht überwältigen konnte, berührte er sein Hüftgelenk; und das Hüftgelenk Jakobs wurde verrenkt, während er mit ihm rang.

1Mo 32,30-32

30 Und Jakob fragte und sagte: Teile <mir> doch deinen Namen mit! Er aber sagte: Warum fragst du denn nach meinem Namen? Und er segnete ihn dort.

31 Und Jakob gab der Stätte den Namen Pnuel: denn ich habe Gott von Angesicht zu Angesicht gesehen, und meine Seele ist gerettet worden!

32 Und die Sonne ging ihm auf, als er an Pnuel vorüberkam; und er hinkte an seiner Hüfte.

> **Gott ist sehr interessiert an deinem Lauf**

Das Hüftgelenk ist der Sitz der Lenden. Gott verlangt Wahrheit an den inwendigen Teilen. Er wird deine Hüfte dislozieren, um dir eine lebenswichtige Lektion zu erteilen. Dein Gang wird sich für immer verändern. Im Moment der Ausrenkung sieht Jakob das Angesicht Gottes.



1Mo 33,10-11

10 Jakob aber sagte: Nicht doch; wenn ich überhaupt Gunst gefunden habe in deinen Augen, dann nimm mein Geschenk aus meiner Hand! Denn ich habe ja doch dein Angesicht gesehen, wie man das Angesicht Gottes sieht*, und du hast Gefallen an mir gehabt.

11 Nimm doch mein Geschenk, das dir überbracht worden ist! Denn Gott hat es mir aus Gnaden geschenkt, und ich habe alles. Und als er in ihn drang, da nahm er es.

*(NKJV ich habe dein Angesicht gesehen so wie ich das Angesicht Gottes sah).

Das Angesicht Gottes ist deines Bruders Angesicht.

> **Gott wird dich solange zerbrechen, bis du realisierst, dass das Angesicht deines Bruders das Angesicht Gottes ist.**

9. DINA WIRD VERGEWALTIGT

1Mo 34,1-3

1 Und Dina, die Tochter Leas, die sie dem Jakob geboren hatte, ging aus, die Töchter des Landes zu sehen.

2 Da sah Sichem sie, der Sohn des Hewiters Hamor, des Fürsten des Landes; und er nahm sie und legte sich zu ihr und tat ihr Gewalt an.

3 Und seine Seele hing an Dina, der Tochter Jakobs, und er liebte das Mädchen und redete zum Herzen des Mädchens.

DER SCHMERZ HÖRT NICHT AUF!

Jakob machte eine falsche Wendung. Er hätte weiter nach Hebron gehen sollen, in das Haus seines Vaters, so wie Gott ihm geboten hatte.

1Mo 31,2-3

2 Und Jakob sah das Gesicht Labans, und siehe, es war ihm gegenüber nicht wie früher.

3 Und der HERR sprach zu Jakob: Kehre zurück in das Land deiner Väter und zu deiner Verwandtschaft! **Ich werde mit dir sein.**

> **SIEGE VERLEITEN UNS OFT, IN FALSCHEN TERRITORIEN ANZUSIEDELN...**

1Mo 33,18-20

18 Und Jakob kam wohlbehalten zur Stadt Sichem, die im Land Kanaan ist, als er aus Paddan-Aram kam, und lagerte vor der Stadt.

19 Und er kaufte das Stück Feld, wo er sein Zelt aufgeschlagen hatte, von der Hand der Söhne Hamors, des Vaters Sichems, für hundert Kesita.

20 Und er richtete dort einen Altar auf und nannte ihn: Gott, der Gott Israels.

> **DINA IST BEREITS VERGEWALTIGT**

10. SÖHNE WERDEN ZU MÖRDERN

1Mo 34,30 Da sagte Jakob zu Simeon und Levi: Ihr habt mich ins Unglück gebracht, indem ihr mich stinkend macht bei den Bewohnern des Landes, bei den Kanaanitern und bei den Perisitern. Ich aber bin ein geringes Häuflein.



Wenn sie sich gegen mich versammeln, werden sie mich schlagen, und ich werde vernichtet, ich und mein Haus.

> SIMEON UND LEVI WURDEN ZU MÖRDERN, NACHDEM IHR VATER DEN FALSCHEN WEG GENOMMEN HATTE!

11. ÄNDERUNG DER VORSTELLUNG

1Mo 35,1 Und Gott sprach zu Jakob: Mache dich auf, zieh hinauf nach Bethel und wohne dort, und mache dort einen Altar dem Gott, der dir erschienen ist, als du vor deinem Bruder Esau flohest!

1Mo 35,5-7

5 Und sie brachen auf. Und der Schrecken Gottes kam über die Städte, die rings um sie her waren, so daß sie den Söhnen Jakobs nicht nachjagten.

6 So kam Jakob nach Lus, das im Land Kanaan <liegt>, das ist Bethel, er und alles Volk, das bei ihm war.

7 Und er baute dort einen Altar und nannte den Ort El-Bethel; denn dort hatte Gott sich ihm geoffenbart, als er vor seinem Bruder floh.

Jakob ändert den Namen des Altars von Bethel zu El-Bethel – von Haus Gottes zu Gott des Hauses Gottes.

1Mo 35,9-15

9 Und Gott erschien dem Jakob noch einmal, als er aus Paddan-Aram kam, und segnete ihn.

10 Und Gott sprach zu ihm: Dein Name ist Jakob. Dein Name soll nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel soll dein Name sein! So gab er ihm den Namen Israel.

11 Und Gott sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige, sei fruchtbar und mehre dich; eine Nation und eine Schar von Nationen soll aus dir entstehen, und Könige sollen aus deinen Lenden hervorkommen!

12 Und das Land, das ich Abraham und Isaak gegeben habe, dir will ich es geben, und deinen Nachkommen nach dir will ich das Land geben.

13 Und Gott fuhr von ihm auf an dem Ort, an dem er mit ihm geredet hatte.

14 Und Jakob richtete einen Gedenkstein auf an dem Ort, an dem er mit ihm geredet hatte, ein Denkmal aus Stein, und spendete darauf ein Trankopfer und goss Öl darauf.

15 Und Jakob gab dem Ort, wo Gott mit ihm geredet hatte, den Namen Bethel.

> GOTT GEBIETET ISRAEL SICH ZU MULTIPLIZIEREN – UND NICHT JAKOB

12. VERLUST DER GELIEBTEN EHEFRAU

1Mo 35,16-20

16 Und sie brachen von Bethel auf. Und es war noch eine Strecke Landes, um nach Efrata zu kommen, da gebar Rahel; und sie hatte es schwer mit ihrem Gebären.

17 Und es geschah, als sie es schwer hatte mit ihrem Gebären, da sagte die Hebamme zu ihr: Fürchte dich nicht, denn auch der wird dir ein Sohn!

18 Und es geschah, als ihre Seele ausging - denn sie mußte sterben -, da gab



sie ihm den Namen Ben-Oni; sein Vater aber nannte ihn Ben-Jamin.

19 Und Rahel starb und wurde begraben am Weg nach Efrata, das ist Bethlehem.

20 Und Jakob richtete über ihrem Grab einen Gedenkstein auf, das ist das Grabmal Rahels bis auf diesen Tag.

Israel gewinnt seine patriarchale Autorität im schmerzlichen Todesprozess seiner Rahel wieder und gibt seinem Sohn den neuen Namen Benjamin.

Rahel verschwindet aus seinem Leben, als er tiefer in seine Bestimmung kommt. Viele die wir lieben und für die wir gebetet haben, verschwinden vor der Bestimmung. Das sind schmerzliche Erfahrungen.

Abwesenheiten – unerlaubte Absenzen:

> Alle diese bitteren Erfahrungen formen dich – Jakob wurde nicht bitter

1Mo 35,20-21

20 Und Jakob richtete über ihrem Grab einen Gedenkstein auf, das ist das Grabmal Rahels bis auf diesen Tag.

21 Und Israel brach auf und schlug sein Zelt auf jenseits von Migdal-Eder.

Als Rahel gestorben war, brach Israel auf, es heisst nicht Jakob. Er operierte in der Natur und im Wesen Gottes. So stehe auf und bewege dich!

(A.d.Ü. Weiter heisst es: *1Mo 35,22 Und es geschah, als Israel in jenem Land wohnte, ging Ruben hin und lag bei Bilha, der Nebenfrau seines Vaters. Und Israel hörte es. Die Söhne Jakobs waren zwölf:*

Somit verlor nun auch sein Erstgeborener das Erstgeburtsrecht, wie Jakob seinen Bruder Esau zuvor bedient hatte. Man könnte fast sagen - Schlag auf Schlag.

Gott hört auch da nicht auf, ihn weiter zu zerbrechen, wie wir auch in Kapitel 13 weitersehen werden. Man könnte es so ausdrücken, dass nach dem Zerschlagen die Pulverisierung kommt).

13. JAKOB VERLIERT JOSEPH

MEHR SCHMERZEN FÜR JAKOB WEGEN DES BEVORZUGENS.

Gott fährt weiter mit dem Zerbruch.

1Mo 37,3-4

3 Und Israel liebte Joseph mehr als all seine Söhne, weil er der Sohn seines Alters war; und er machte ihm einen bunten Leibrock.

4 Als aber seine Brüder sahen, daß ihr Vater ihn mehr liebte als alle seine Brüder, da hassten sie ihn und konnten ihn nicht <mehr> grüßen.

> Jakob verliert seinen geliebten Joseph...

1Mo 37,31-35

31 Da nahmen sie den Leibrock Josephs und schlachteten einen Ziegenbock und tauchten den Leibrock in das Blut.

32 Dann schickten sie den bunten Leibrock hin und ließen ihn ihrem Vater bringen und sagen: Das haben wir gefunden. Untersuche doch, ob es der



Leibrock deines Sohnes ist oder nicht!

33 Da untersuchte er ihn und sagte: Der Leibrock meines Sohnes! Ein böses Tier hat ihn gefressen; zerrissen, zerrissen ist Joseph!

34 Und Jakob zerriss seine Kleider und legte Sacktuch um seine Hüften, und er trauerte um seinen Sohn viele Tage.

35 Und alle seine Söhne und alle seine Töchter machten sich auf, um ihn zu trösten; er aber weigerte sich, sich trösten zu lassen, und sagte: <Nein>, sondern in Trauer werde ich zu meinem Sohn in den Scheol hinabfahren. So beweinte ihn sein Vater.

Jakob trauert in grossem Kummer um seinen Sohn Joseph.

> **Gott formt ihn, ein Vater vieler zu werden.**

(A.d.Ü. Siehe auch Abram - Abraham und Isaak).

> **JETZT BEGINNT ER, SEINE ANDEREN SÖHNE ZU SCHÄTZEN**

1Mo 43,11-14

11 Da sagte ihr Vater Israel zu ihnen: Wenn es denn so ist, dann tut folgendes: Nehmt vom besten Ertrag des Landes in eure Gefäße, und bringt dem Mann ein Geschenk hinab: ein wenig Balsamharz und ein wenig Traubenhonig, Tragakant und Ladanum, Pistazien und Mandeln!

12 Und nehmt doppeltes Geld in eure Hand, und bringt das Geld, das oben in eure Säcke zurückgegeben worden ist, in eurer Hand zurück! Vielleicht war es ein Irrtum.

13 Und nehmt euren Bruder und macht euch auf, kehrt zu dem Mann zurück!

14 Und Gott, der Allmächtige, gebe euch Barmherzigkeit vor dem Mann, daß er euch euren andern Bruder und Benjamin <wieder mit zurück>schicke. Und ich, wie ich die Kinder verlieren soll, muss ich die Kinder verlieren! (A.d.Ü. Spricht Israel und nicht Jakob!).

DIE LETZTEN TAGE JAKOBS

1Mo 47,9-10

9 Und Jakob sprach zum Pharao: Die Tage der Jahre meiner Fremdlingschaft sind 130 Jahre; wenig und böse waren die Tage meiner Lebensjahre, und sie erreichen nicht die Tage der Lebensjahre meiner Väter in den Tagen ihrer Fremdlingschaft.

10 Und Jakob segnete den Pharao und ging von dem Pharao hinaus.

Sein ganzes Leben war eine Pilgerreise. (Siehe die Lehre "Migration").

Jakob mit 130 Jahren – Isaak mit 180 – Abraham mit 175.

Er starb jünger als die anderen Patriarchen.

> **Die 12 Stämme stammen von Israel, nicht von Jakob.**

1Mo 49,1-2

1 Und Jakob rief seine Söhne und sprach: Versammelt euch, und ich will euch verkünden, was euch begegnen wird in künftigen Tagen.

2 Kommt zusammen und hört, ihr Söhne Jakobs, und hört auf Israel, euren Vater!



- DER GEFORMTE JAKOB IST ISRAEL.
- ISRAEL IST JETZT ZUGERÜSTET, PROPHETISCHE IMPARTATION SEINER BESTIMMUNG AUSZUTEILEN.
- JAKOB RIEF, ABER DIE IMPARTATION KAM VON ISRAEL.
- DU MUSST GEFORMT WERDEN, UM IMPARTIEREN ZU KÖNNEN.
- SÖHNE JAKOBS, ABER IHR VATER IST JETZT ISRAEL.
- DIE SÖHNE JAKOBS MÜSSEN DURCH DEN FORMUNGSPROZESS HINDURCH-GEHEN.
- GOTT FORMT UNS.
- ER WIRD UNS BRECHEN UM UNS ZU FORMEN (ZU MACHEN).
- DAS HAUS DES TÖPFERS SIND WIR!

Jer 18,1-4

1 Das Wort, das durch den HERRN zu Jeremia geschah:

2 Mache dich auf und geh in das Haus des Töpfers hinab, und dort werde ich dich mein Wort hören lassen!

3 Und ich ging in das Haus des Töpfers hinab, und siehe, er war <gerade> mit einer Arbeit auf der Scheibe beschäftigt.

4 Und das Gefäß, das er aus dem Ton machte, missriet in der Hand des Töpfers. Und er machte wieder ein anderes Gefäß daraus, wie es in den Augen des Töpfers recht war zu tun.

- GOTT FORMTE DAVID.
- SAULUS SCHUF ICH – PAULUS FORMTE ICH.
- SIMON WIRD GERUFEN – GESANDT WIRD PETRUS.

> **Paulus sagt, ich mache solange weiter bis...**

Gal 4,19-20

19 Meine Kinder, um die ich abermals Geburtswehen erleide, bis Christus in euch Gestalt gewonnen hat -

20 ich wünschte aber, jetzt bei euch anwesend zu sein und meine Stimme zu wandeln, denn ich bin wegen euch im Zweifel.

Für die Belohnung der bestanden Prüfungen und Leiden siehe "Prüfungen" und "Leiden" in der Bibel. >Zum Beispiel:

Apg 14,22 Sie stärkten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, im Glauben zu verharren, und <sagten>, daß wir durch viele Bedrängnisse in das Reich Gottes hineingehen müssen.

**DER VERLORENE SOHN VERLANGTE VON SEINEM VATER,
DASS ER IHN ZUM TAGELÖHNER MACHE.**

